



# NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt

Landau in der Pfalz

am Montag, 06.02.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:03

Ende: 18:40



Anwesenheitsliste

beratendes Mitglied

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Miriam Erb

Dr. Dominik Geißler

Dr. Roland Hott

Julia Hurtig

Sven Kaemper kam um 17:08 Uhr

Markus Knecht

Sandra Michler

stimmberechtigtes Mitglied

Ilse Berner

Jörg Eglinski

Sabine Günster

Birgit Heid

Klaus Hoffmann

Mathias Kühn

Julia Lauer

Anna Linß

Martin Lorenz

Prof.Dr. Anja Ohmer

Yvonne Peter-Köllmer kam um 17:05 Uhr

Katrin Sommer

Sigrid Weyers

Schriftführer/in



Selina Plett

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Andreas Barlang unentschuldigt

Miriam Jöst unentschuldigt

Christine Kohl-Langer entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Olaf Kapsitz unentschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Änderung der Beiratssatzungen, Regelung zur Abwahlmöglichkeit Vorsitz  
Vorlage: 300/052/2022
3. Sachstand zum Stadtjubiläum 2024
4. Zukunft der Landauer Kulturstätten
5. Förderung der freien Szene, Ideen zur Umsetzung und Finanzierung
6. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner\*innen anwesend waren, entfiel der Tagesordnungspunkt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Änderung der Beiratssatzungen, Regelung zur Abwahlmöglichkeit Vorsitz

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und berichtete, dass es in den Beiratssatzungen bisher keine Regelung zu einer Abwahl des Vorstands gegeben habe. Sie liest die entsprechende Passage in der Änderung der Beiratssatzung vor. Sie verwies darauf, dass jeder Zugriff auf die vom Stadtrat beschlossene Neufassung der Geschäftsordnung hatte. Diese gelte auch für den Kulturbeirat. Von den dreizehn wahlberechtigten Mitgliedern stimmten bei einer Enthaltung zwölf der Neuregelung zu.

Herr Dr. Geißler forderte den Kulturbeirat auf, in der Öffentlichkeit präsent zu sein, sich nach den Interessen der Bürger\*innen zu erkundigen und entsprechende Anregungen in den Beirat mitzubringen.

Der Kulturbeirat beschloss mit 12 Zustimmungen dem nachfolgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der „Satzung zur Änderung der Beiratssatzungen der Stadt Landau in der Pfalz“ als Satzung.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

#### Sachstand zum Stadtjubiläum 2024

Frau Doll stellte sich dem Kulturbeirat vor. Sie sei seit 1. Januar 2023 für das Stadtjubiläum 2024 bei der Stadt angestellt. Dieses solle das ganze Jahr unter großer Bürgerbeteiligung gefeiert werden. Man plane zudem, die großen Events, z. B. des Büros für Tourismus aufzuwerten. Im Goethepark solle eine Bühne für Kultur-Acts etabliert werden. Die Bürger\*innen sollten jetzt schon mit einem Logowettbewerb eingebunden werden. Ebenso sollten Geschichten von Bürger\*innen mit Bildern und Filmen präsentiert werden. Es solle außerdem ein Marathonlauf und weitere Sportevents geben. Die Fußball- und Handball Europameisterschaften könnten in das Programm einbezogen werden. Momentan würden die ganzen Projekte koordiniert.

Herr Dr. Geißler erläuterte, dass man jetzt Vorschläge sammle und einen Aufruf plane, wer sich beteiligen wolle. Er würde es begrüßen, wenn auch die Uni mitmachen würde. In das Stadtjubiläum sollten alle miteinbezogen werden, es solle ein Multi-Kulti-Fest werden, er sei hier offen für alles. Er schlage zudem ein Symposium zum Thema Feminismus vor. Das Jubiläum solle das ganze Jahr über verteilt in der ganzen Stadt gefeiert werden.

Frau Weyers fragte, ob sich der Kulturbeirat bei Frau Doll melden solle, damit alle Programmpunkte aufgenommen würden.

Herr Dr. Geißler bejahte dies.

Herr Kaemper fragte, ob es zum Stadtjubiläum einen Arbeitskreis gebe und wie er sich zusammensetze.

Herr Dr. Geißler erklärte, das im Arbeitskreis das Hauptamt, das Kulturbüro, das Sportamt, das Büro für Tourismus, die Kämmerei, die Stadtholding und das Archiv vertreten seien und dieser punktuell noch ergänzt würde. Es gebe auch die Überlegung, eventuell jemand Externes zu beteiligen. Das Stadtjubiläum solle dezentral gestaltet werden, es könne nicht alles von Frau Doll oder dem Kulturbüro gestemmt werden. Es sei auch die Eigenleistung der Bürgerinnen und Bürger notwendig.

Herr Kühn fragte nach einer zentralen E-Mail-Adresse.

Frau Doll meinte, für das Stadtjubiläum gebe es die zentrale Mailadresse [stadtgeburtstag@landau.de](mailto:stadtgeburtstag@landau.de)

Die Vorsitzende erkundigte sich, ob es einen gemeinsamen Veranstaltungskalender gebe und ob die Stadt eine Bühne stelle.

Frau Weyers fragte, ob eine wandernde „Open Stage“ möglich sei.

Herr Dr. Geißler erläuterte, dass es einen Zeitplan mit allen Veranstaltungen geben solle. Es sei noch unklar, wer die Bühnen für das ganze Jahr besorge. Es solle zentrale Bühnen geben, die vermarktet würden. Diese sollten sich über die ganze Stadt und auch die Stadtdörfer verteilen. Wenn das Festjahr vorbei sei, sollten die Erfahrungen in eine Dauerförderung der Kulturszene einfließen.



Herr Dr. Blinn wollte wissen, wie das Jubiläumslogo verwendet würde, es sei ein Aushängeschild der Stadt.

Frau Doll erklärte, dass das Logo für die Veranstaltungen des Festjahres verwendet würde.

Herr Dr. Geißler ergänzte, das Logo werde nicht dauerhaft und nicht als hoheitliches Zeichen verwendet. Das Logo der Stadt stehe ja fest.

Herr Hoffmann fragte, ob es nicht sinnvoll wäre, eine zentrale Feierwoche zu veranstalten.

Frau Doll räumte ein, dass es zwar einen Festakt gebe, die Hauptintention sei aber, dass alle mitfeiern könnten. Deshalb solle es auch so viel Veranstaltungen wie möglich geben.

Herr Dr. Geißler legte dar, dass am 30. Mai, dem Stadtgeburtstag, wie immer der Ehrenamtstag stattfinde, dies sei aber nur ein Punkt unter vielen.

Die Vorsitzende bat Frau Doll, sich zu melden, wenn der Arbeitskreis vergrößert werde. Das Anliegen des Kulturbeirats sei es, die freie Szene und die Kulturschaffenden sichtbar zu machen. Das Kulturnetz Landau bewerbe das Stadtjubiläum.

Frau Doll rief dazu auf, Vorschläge zu schicken und das Stadtjubiläum aktiv zu unterstützen

Frau Prof. Ohmer merkte an, dass sie 2024 die Landesmeisterschaften des Poetry Slam nach Landau holen wolle.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Zukunft der Landauer Kulturstätten

Die Vorsitzende berichtete über die Resonanz zur Stellungnahme des Kulturbeirats zur Situation des Universum Kinos. Der Filmemacher Christian Schega habe sich für den Erhalt des Kinos ausgesprochen und böte seine Mithilfe an. In der Antenne Landau sei ein Interview zum Thema gesendet worden.

Herr Dr. Geißler erläuterte die stadtbaurechtlichen Hintergründe und sagte, die Stadt prüfe gerade, was hier rechtlich noch möglich sei. Er betonte, Kulturstätten müssten sich selbst tragen können. Er zeigte sich skeptisch gegenüber den Plänen des Eigentümers.

Herr Eglinski warf die Frage auf, wie Landau attraktiv bleiben wolle. Man dürfe Entscheidungen, die die Stadtentwicklung betreffen, nicht dem freien Markt überlassen.

Herr Dr. Geißler betonte, dass sich die Stadt nicht ohne Rechtsgrundlage einmischen könne, nun aber prüfe, wie das Mitsprachrecht der Stadt zukünftig gewährleistet werden könne.

Herr Hott brachte die Veranstaltungsräume bei Gummi-Mayer ins Gespräch.

Herr Dr. Geißler entgegnete, dass es bei großen Veranstaltungen mit mehr als 200 Menschen Vorschriften bezüglich der Fluchtwege, des Brandschutzes und der Bauordnung zu beachten gebe: Die Gummi-Mayer Hallen entsprächen nicht den Anforderungen.

Herr Kühn lud dazu ein, für die App „Trello“ ein gemeinsames Arbeitspapier zu erstellen und Kulturstätten sowie alle aus der freien Szene aufzufordern, daran mitzuarbeiten. Man solle Oberbegriffe sammeln. In der App könnten Themen gebündelt werden. Die App würde kostenfrei angeboten.

Herr Dr. Geißler sprach an, dass eine Digitalisierung des Kulturprogramms geplant sei. Über einen zentralen Veranstaltungskalender hinaus solle auch die Liste aus der „Trello“ App auf die Homepage gestellt werden. Er schlug vor, mit Crowdfunding die freie Szene zu unterstützen und merkte an, dass der Antrag der Grünen bezüglich der Artists in Town geprüft würde. Mit der App könne man auch beispielbare Alltagsräume und Bühnen sichtbar machen.

Die Vorsitzende forderte dazu auf, Listen mit möglichen Spielorten an die Vorsitzenden des Kulturbeirats zu schicken.

Frau Weyers ergänzte, dass diese verbindlichen Informationen zu Ansprechpartner, Kosten und Nebenkosten enthalten sollten.

Die Vorsitzende schlug vor, mit einem Infostand über die Arbeit des Kulturbeirats zu informieren.

Herr Dr. Geißler merkte an, dass geprüft werde, ob es in Zukunft eine Vermittlungsstelle für Nachtkultur und freie Szene gebe.

**Stadt Landau** in der Pfalz





## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Förderung der freien Szene, Ideen zur Umsetzung und Finanzierung

Die Vorsitzende berichtete, dass sie um einen kleinen Etat für den Kulturbeirat gebeten habe, um kleinere Ausgaben, z. B. für Fahrtkosten und Raumkosten decken zu können.

Herr Dr. Geißler meinte, dieser dürfe nur für interne Betriebsarbeit verwendet werden. Wie mit einer Spende zu verfahren sei, müsse geklärt werden.

Frau Erb sagte zu, in Erfahrung zu bringen, wie es in anderen Beiräten funktioniere.

Frau Günster meinte, dass die Aufwandsentschädigung für den Kulturbeirat nicht angekommen sei.

Frau Erb versprach, sich beim Gremienbüro zu erkundigen.

Es ergab sich im Folgenden eine Diskussion um die Verwendung der Fördermittel, die für die freie Szene aus dem städtischen Haushalt freigeschaufelt würden. Man war sich einig, dass es dafür feste Kriterien geben sollte.

Frau Weyers verwies in diesem Zusammenhang auf die Förderrichtlinien des Landes.

Herr Dr. Blinn erwähnte, dass bei der ADD alle Stiftungen mit Stiftungszwecken und Bedingungen aufgeführt seien, hier könne nachgelesen werden.

Frau Erb meinte, es stünde für die Fördermittel ein Betrag von 20.000,- € im Raum. Ab Sommer 2023 solle über die Verwendung beraten werden.

Frau Berner stellte die Frage in den Raum, ob das Kulturnetz Landau gefördert werden sollte.

Herr Kaemper merkte an, dass der Betrieb des Kulturnetz Landau durch die Kissel Stiftung gedeckt sei. Er informierte zudem, dass das Kulturnetz Landau gerne eine Kulturnacht im Wechsel mit der Kunstnacht initiieren würde. Man könne einen Newsletter abonnieren, um Infos zu erhalten. Als Termin sei ein Samstag im September angedacht.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

Verschiedenes

Herr Eglinski erkundigte sich nach dem Stand des Antrags der GRÜNEN bezüglich „Art/ists in Town“

Frau Erb berichtete, dass der Antrag nicht vergessen sei und noch bearbeitet werde.



Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt Landau in der Pfalz am 06.02.2023 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 13.

Vorsitzende

Ilse Berner

Selina Plett  
Schriftführer